



Das Jahr hat gerade erst begonnen und doch schon so viel Kummer für die Menschen in der Türkei und in Syrien gebracht. Mit Entsetzen schauen wir auf die Ereignisse und fühlen mit den direkt betroffenen vor Ort und den Freunden und Familien hier in Deutschland. In unserem Newsletter wollen wir zu Spenden aufrufen und auf ein wichtiges Angebot in dieser schwierigen Zeit hinweisen: die BDAJ-Jugendseelsorge.

Neben allem Schrecken geht für den BDAJ der Alltag weiter. Die Arbeit mit und für junge alevitischen Menschen gibt uns Kraft und motiviert uns.

Ihr habt Fragen oder Anregungen zum Newsletter?

Schreibt uns an info@bdaj.de

Spendenaufruf

Die Alevitische Gemeinde Deutschland K.d.ö.R. hat eine Spendenaktion gestartet für die Menschen, die durch das Erbeben in Not geraten sind.

Mit einer Spende auf das unten angegebene AABF-Konto werden diejenigen direkt erreicht, die mitten im Winter dringend auf Hilfe angewiesen sind.

Alevitische Gemeinde Deutschland K.d.ö.R.

Spendenkonto der AABF:

Empfänger: Alevitische Gemeinde Deutschland K.d.ö.R.

IBAN: DE46 3806 0186 6401 4060 32

BIC: GENODED1BRS

Volksbank Köln Bonn

Verwendungszweck: Spende Erdbeben Türkei 2023 /Name/Adresse

Die Alevitische Gemeinde Deutschland K.d.ö.R. stellt jedem Spender und jeder Spenderin eine Spendenbescheinigung aus. Zuwendungen an eine Körperschaft, die gemeinnützige Zwecke verfolgt, können als Sonderausgabe geltend gemacht werden.

Die Jugendseelsorge des BDAJ

Das entsetzliche Erdbeben in der Türkei und Syrien stellt uns vor große Herausforderungen. Viele von euch sind betroffen, trauern und machen sich Sorgen um ihre Familie und Freunde vor Ort.

Einige werden aktiv, sammeln Geld und Güter oder teilen das Anliegen über Social Media. Andere ziehen sich in ihrem Kummer zurück. Was du auch machst, es ist okay und du bist nicht allein.

Unsere Jugendseelsorgerin Dilara Malkoc hat immer ein offenes Ohr für dich und kann dir eine Stütze in schweren Zeiten sein. Nutze dieses Angebot. Melde dich unter der E-Mail-Adresse

seelsorge@bdaj.de

Über den weiteren Verlauf (Kontakt per Mail oder telefonisch, Dauer und Häufigkeit etc.) entscheiden wir gemeinsam. Uns ist es wichtig, dass sich die Seelsorge ganz nach deinen Bedürfnissen richtet.

WAS KOMMT?

Bundeskonferenz am 4./5. März



Am Samstag, dem 4. März um 11 Uhr öffnen wir die Türen zu unserer diesjährigen Bundeskonferenz in Köln-Chorweiler. Um 12 Uhr startet das offizielle Programm. Die Bundeskonferenz ist die wichtigste Veranstaltung des Bundesverbandes. Hier kommen jedes Jahr Deligierte aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen, um über Anträge zu beraten und über die Zukunft unseres Verbandes zu diskutieren und sie zu gestalten. In diesem Jahr werden wir unter anderem über die Neufassung der Satzung und der Geschäftsordnung des BDAJ abstimmen. Zwei wichtige Organe, mit denen wir den Verband weiterentwickeln möchten.

Am Abend gibt es ein Programm mit Musik und unserem „DAS Bundesland“-Spiel bevor es am Sonntag um 10 Uhr weitergeht.

Jede BDAJ-Ortsjugend kann zwei delegierte Personen (Altersgrenze 35 Jahre) entsenden. Zur Delegation sind nur Mitglieder*innen der eigenen Ortsjugend berechtigt, die von der Ortsjugend gewählt werden. An der diesjährigen Bundeskonferenz können die Ortsjugenden einen Gast aus der Ortsjugend anmelden.

Die Anmeldung erfolgt via Online-Formular hier: buko.bdaj.de

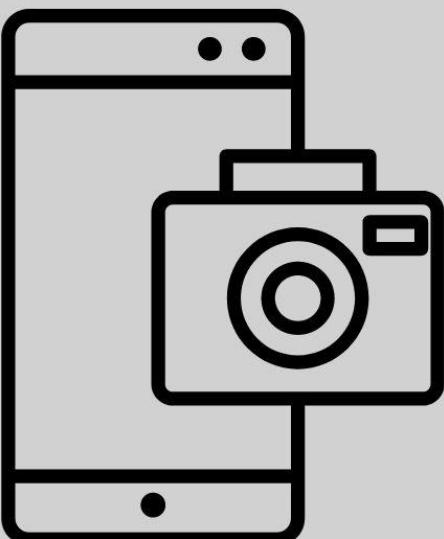
Für eine bessere Planungssicherheit meldet euch bitte bis spätestens zum 22.02.2023 verbindlich an und überweist euren Teilnahmebeitrag! Dazu gehört auch das Anmeldeformular mit Unterschrift und Vereinsstempel.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Lust einen Film zu drehen?

Filmprojekt Besonders solidarisch

BESONDERS
SOLIDARISCH
BDAJ VOR ORT



SEID IHR DABEI?
Filmt eure Veranstaltungen und Aktionen!

Endergebnis Kurzfilm

Präsentation des Films auf der BuKo 2024

Digitaler Workshop am 23.02. um 18Uhr

Zeigt euer Engagement und inspiriert zum Mitmachen!

Kernteam für Organisation und Filmschnitt bilden

Anmeldungen unter:
https://linktr.ee/BDAJ_de

Gefördert durch:

Bei Fragen schreibt an:
Miriam.Ordon@BDAJ.de
oder via WhatsApp an 015752475840

Das Projekt „Besonders Solidarisch“ startet dieses Jahr mit einem Filmprojekt! Im Laufe eines Jahres soll ein Kurzfilm entstehen, in dem Jugendliche aktiv werden und ihr Engagement in der Ortsjugend des BDAJ präsentieren.

Lust bekommen? Dann meldet euch zum Kick-Off an. Am 23. Februar findet ein digitaler Workshop zum Filmprojekt statt. Dort habt ihr die Möglichkeit, Ideen für den Film zu sammeln. Gemeinsam entwickeln wir an diesem Termin auch das Filmkonzept. Außerdem wird es einen informativen Vortrag geben, in dem es Tipps für das Filmen und Erstellen von Filmmaterial gibt. Wer am Workshop teilnehmen will, kann sich [hier](#) anmelden.

Bei Fragen wendet euch an miriam.ordon@bdaj.de
Wir freuen uns auf euch!

Die Plural Nr. 11 kommt!



"Das interessiert die Jugend von heute" lautet der Titel der neuen Plural, die druckfrisch auf der Bundeskonferenz Anfang März angeliefert werden wird. Ihr hattet im vergangenen Jahr

wieder die Möglichkeit, uns spannende Artikel für unsere neue Plural-Ausgabe zuzusenden. Es ist für uns immer wieder eine Herausforderung und macht uns Spaß, ältere Ausgaben zu übertreffen. Auf die 11. Ausgabe der Plural sind wir besonders stolz – inhaltlich und optisch. Lasst euch überraschen!

Du möchtest in der redaktionellen Arbeit der Plural mitwirken oder hast schon spannende Artikel für die nächste Ausgabe? Dann schreib uns eine Mail an Redaktion@BDAJ.de.

IDA-Reader mit Özge Erdogan

„partizipativ.erinnern“ ist der Name eines IDA-Readers (IDA: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V.), der jüngst zum Thema Erinnerungsarbeit in Kooperation mit der Hochschule Koblenz erschienen ist.

Eine der Autor*innen ist BDAJ-Geschäftsführerin Özge Erdogan. Sie schreibt in Teil 2 der Broschüre (Partizipation und Erinnerung als Themenfelder der Jugendarbeit) über die Erinnerungsarbeit in der Alevitischen Jugend.

[Hier](#) klicken, um den Reader online zu lesen.



Das Sivas-Massaker jährt sich in diesem Jahr zum 30. Mal

Am 2. Juli 2023 jährt sich das Sivas Massaker zum 30. Mal. Die Alevitische Gemeinde Deutschland wird aus diesem Anlass das ganze Jahr über Veranstaltungen durchführen und das Thema auch in die Politik tragen. Im Sommer finden dezentrale Großveranstaltungen in Köln und Berlin statt.

Auch der BDAJ wird sich beteiligen und ruft seine Ortsjugenden zum Mitmachen auf. Bringt eigene Idee ein und macht auf diesen wichtigen Jahrestag aufmerksam. Interessierte erhalten vor Ort weitere Information oder können sich auf www.bdaj.de und www.alevi.com auf dem Laufenden halten.

Zum Sivas Massaker

Zum Gedenken an den alevitischen Gelehrten und Dichter Pir Sultan Abdal, der Ende des 16 Jh. hingerichtet wurde, kamen am 2. Juli 1993 in Sivas zahlreiche Dichter, Künstler, Schriftsteller, Intellektuelle und Gelehrte in Sivas zu einem Kulturfestivals zusammen. Ahnungslos von dem, was sie erwartet, nahmen sie an den Festlichkeiten teil. Islamische Fundamentalisten und Ultranationalisten stürmten zu den Orten, an denen die Festlichkeiten stattfanden. Das Hotel Madımak wurde in Anwesenheit untätiger Sicherheitskräfte von Tausenden Scharia-Anhängern angegriffen und in Brand gesetzt. Insgesamt 35 Menschen kamen in den Flammen ums Leben.



Die nächste BuVoSi steht an

Am 25. und 26. März trifft sich BDAJ-Bundesvorstand mit der BDAJ-Geschäftsführerin Özge Erdogan in Hamburg zur Bundesvorstandssitzung. Besprochen werden die Ergebnisse der Bundeskonferenz und weitere aktuelle Themen.

WAS WAR?

Yoga auf dem Bildungscamp



Vom 23. bis 26. Dezember 2022 fand in Mannheim das BDAJ-Bildungscamp statt. Nachdem das letzte Camp aufgrund von Corona in eine digitale Bildungswoche umgewandelt wurde, könnten wir uns das erste Mal wieder in Präsenz treffen. Diesmal lag der Fokus auf verschiedenen gesellschaftlichen Themen, unter anderem auf antialevitischem Rassismus, rechtem Terror, Feminismus und vielem mehr.

Neben inhaltlichen Workshops gab es diesmal zu ersten Mal auch einige kreative Workshops, in denen unsere Teilnehmenden praktische Erfahrungen machen konnten. Dazu zählte ein Poesieworkshop, kreatives Präsentieren, Theater, Musik und Sport. Diese Neuerung kam bei den Teilnehmenden sehr gut an und soll beim kommenden Bildungscamp weiter etabliert

werden. Am letzten Tag wurden die Workshop-Ergebnisse vorgestellt, was auf großen Anklang in der Gruppe stieß und für einen runden Abschluss sorgte.

Eine weitere Premiere feierte das morgendliche Yoga. Bereits am ersten Morgen nahmen überdurchschnittlich viele Teilnehmende an diesem Angebot teil. Damit war für einen fitten Start in den Tag und eine gute Ausdauer gesorgt. Eine neue Erfahrung im Workshop-Alltag boten Achtsamkeitsübungen und -Aktivitäten. Über den Tag verteilt entstanden hierdurch eine neue Erfahrung des Miteinanders und eine vielseitige Wahrnehmung.

Zu den Aktivitäten in der Jugendherberge kam der Besuch der Alevitischen Gemeinde in Mannheim. Dort nahmen wir an der Gedenkfeier zu Maras teil und versammelten uns anschließend in einem Muhabbet mit Dilara Malkoc. Der Fokus lag darauf, einer jungen Geistlichen Fragen zu stellen.

Wir sind sehr froh, solch ein erfolgreiches und produktives Bildungscamp auf die Beine gestellt zu haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Teilnehmenden, den Workshop-Leiter*innen und allen anderen Beteiligten für diese tolle Zeit.

Ein Video auf Instagram gibt schöne Einblicke in das Bildungscamp 2022. Schaut es euch [hier](#) an.



Wertschätzung für Alevitische Gemeinde



Nach NRW hat nun auch Berlin die Alevitische Gemeinde in Deutschland als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. In dem Bewusstsein, dass die hierzulande lebenden Menschen alevitischen Glaubens dauerhaft ein Teil der Bevölkerung der Region bilden und ihr gelebter Glaube zu einem festen Bestandteil des religiösen Lebens im Land geworden ist, erleben wir dies als ein weiteres historisches Ereignis. Als Menschen, als Religionsgemeinschaft und als Akteure, die sich für die Integration und für ein friedliches Miteinander der Religionen und Lebensanschauungen einsetzen, haben wir als Alevitische Gemeinde Deutschland die lebendige und vielfältige Gemeinschaft von Kulturen und Religionen in unserem Land mitgestaltet und bereichert. Als Körperschaft in Form eines

Vereins hat unser Engagement und unsere Arbeit erneut Sichtbarkeit und Wertschätzung erfahren.

Neue Webseite für den BDAJ

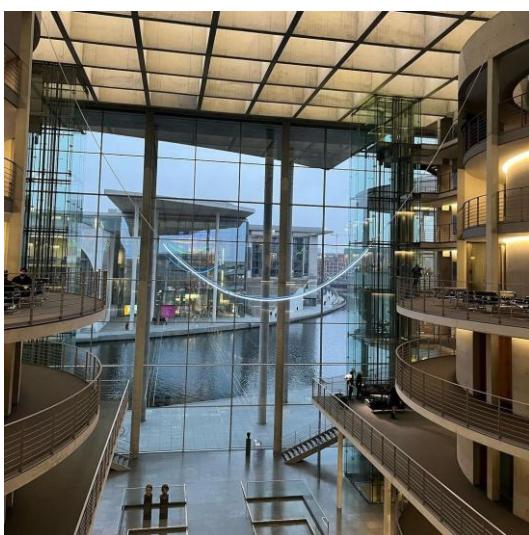
Das Semester ist rum und die Basis für eine neue BDAJ-Webseite steht. Asanja, Leila und Senem studieren an der Uni Köln und haben im Rahmen des Projekts „Service Learning“ in einem interdisziplinären Team am neuen Internetauftritt des Verbandes gearbeitet. Das Seminar geleitet wurde von der professionellen UI/UX-Designerin Melanie Below.

Zusammen mit den übrigens Service-Learning Teams, die ein Semester lang gemeinnützige Organisationen aktiv bei der Umsetzung von Projekten unterstützen, haben die drei nun ihre Ergebnisse in feierlichem Rahmen an der Uni präsentiert und für ihre Umsetzung viel Lob bekommen.

Ein BDAJ-Team wird der Webseite jetzt noch den letzten Schliff verleihen und dann geht der neue Netzauftritt online. Seid gespannt!



Der BDAJ im Bundestag



Im Januar waren die BDAJ-Bundesvorsitzenden Deniz Kaşal und Helin Tufan gemeinsam mit Geschäftsführerin Özge Erdogan in Berlin, um einige Termine wahrzunehmen. Es fand ein Treffen mit Sarah-Lee Heinrich, der Bundessprecherin der Grünen Jugend, statt und später ging es direkt in den Bundestag, um dort Bundestagsabgeordnete zu treffen. Unter anderem das Büro von Derya Türk-Nachbaur (SPD) und Melis Sekmen (Grüne) wurden besucht, die Arbeit des BDAJ vorgestellt und verschiedene Themen, wie der antialevitische Rassismus konnten thematisiert werden.

NICHT VERGESSEN!

Umfrage zu Diskriminierungs- und Rassismuserfahrung von Alevit*innen

Diskriminierung und Rassismus sind für Alevit*innen traurige Alltagserfahrungen. Der Vorstand des BDAJ will dies nicht länger schweigend hinnehmen. Er möchte eure Erfahrungen sammeln und am Ende seiner zweijährigen Amtszeit veröffentlichen. Teilt eure Erfahrungen! Es ist wichtig zu erkennen, dass wir als Alevit*innen von verschiedenen Diskriminierungsformen betroffen sind. Es ist wichtig, dass wir antialevitischen Rassismus erkennen und benennen. Und es ist wichtig zu wissen, wie wir damit umzugehen haben. Mache jetzt mit, denn es ist wichtig, darüber zu sprechen.

[Hier](#) ist der Link zur Umfrage.

**JETZT
ANMELDEN!**

BDAJ
FÖRDERMITGLIED



Ihr wollt unseren Verband und die Anliegen alevitischer Jugendlicher in Deutschland unterstützen?

Werdet Fördermitglied des BDAJ und helft uns, weiter zu wachsen. Neben einem kleinen Willkommenspaket und der obligatorischen Spendenquittung erhaltet ihr jeweils die aktuelle PLURAL als Print ins Haus geliefert und erfahrt alle Neuigkeiten aus dem BDAJ. Übrigens: Auch bestehende Fördermitglieder können Neumitglieder werben.

[Zum Fördermitgliedsantrag](#)

Aktuelle Neuigkeiten und Einblicke aus dem BDAJ findet ihr auch in den sozialen Netzwerken und auf unserer Homepage.

[BDAJ Homepage](#)



Copyright © Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.

Unsere Postadresse lautet:

*Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e.V.
Stolberger Straße 317
50933 Köln*

Ihr möchtet keine weiteren E-mails erhalten?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

